

Beilage zu No. XXXI. der Budissinischen wöchentlichen Nachrichten.

In der Nacht vom 23. zum 24. Jul. d. J. überfiel eine Räuberbande von 15 bis 20 Mann den hiesigen Erbrichter Johann Schweiß in seinem Hause, und raubte ihm und seiner Mutter, nach vorhero beiden zugefügten gefährlichen Verwundungen und sonstigen an ihnen verübten Mißhandlungen, an alten Goldstücken und andern baaren Gelde, in Gold- und Silbermünze gegen 1500 Thlr. auch überdies fast sämtliche Wäsche und Kleidungsstücke. Vor der Hand können jedoch zum Behuf einer etwa dadurch möglichen Entdeckung nur folgende Stücke genau angegeben werden: 1) ein in der Farbe schon etwas verblichener röthlichgrauer tuchner Pelzrock, inwendig durchaus mit schwarzem in den Aermeln aber mit weißem Pelze gefüttert und mit gesponnenen Knöpfen besetzt; 2) 1 grüntuchner Rock mit kurzer Weste und gesponnenen Knöpfen; 3) 1 Brustlaß von Peruvien mit schmalen silbernen Trefsen und weißen kreuzweis gekörbten Saitenknöpfen besetzt; 4) 1 graue Pelzmütze vorn und hinten herunter zu schlagen und auf jeder Seite mit einer Schleife; 5) 1 hohe schon etwas abgenutzte graue Pelzmütze mit grünsammtnen Köpfgen; 6) 1 paar schwarzmanchesterne Beinlader mit weißer Leinwand gefüttert; 7) 1 silberne sechsfache Gliederkette; 8) ein paar alte erst frisch benähete Schuhe mit weiß und gelben Schnallen; 9) 2 dunkelblautuchene Mäntel mit weißen Schloßern; 10) 1 spanisches Rohr mit einem schwarzen mit Perlmutter ausgelegtem Knopfe und lichtblauseidner Quaste; 11) 1 goldner Trauring, inwendig mit J. S. den 19. April 1796 gezeichnet; 12) einer dergl. inwendig mit A. L. den 19. April 1796 gezeichnet. Sollte Jemand den Räubern auf die Spur kommen oder von diesen angegebenen Sachen ein oder das andere Stück entdecken, der wird sich, da dies binnen wenig Tagen schon der zweite mit den größten Gewaltthätigkeiten verübte Raub ist, welchen allem Anscheine nach ebendieselbe Bande in hiesiger Gegend begangen hat, gewiß ohne alle weitere Aufforderung darzu gedrungen fühlen, hiervon an Unterschriebenen schleunige Anzeige zu thun, oder was Zeit und Umstände sonst nöthig machen vorzunehmen, und in dieser Hinsicht hat man durch gegenwärtige Bekanntmachung jedermann hierzu Veranlassung zu geben nicht ermangeln wollen. Eulowitz, den 25. Jul. 1800.

D. Friedrich Traugott Starke, Justitiar.

Meine bereits angezeigte Auktion nimmt Montags, den 11. d. ihren Anfang, wozu die Katalogi in der Mitte künftiger Wochen zu haben sind. Otto, verpfl. Proclamator.

Auf der inwendigen Lauenzasse ist ein Absteigequartier, bestehend aus einer Vorder- und Hinterstube zu vermietthen; worüber die Wochenblattsexpedition nähere Nachricht geben kann.

Mademoiselle Geißler und Rebel aus Dresden, empfehlen sich diesen Markt mit einem Assortiment Putz nach dem allerneuesten französischen und englischen Geschmack, wie auch mit allen dazu einschlagenden Artiklen; als: gestickte Kleider, Schawls, Tücher &c. Sie versprechen billige Preise und reelle Bedienung. Sie haben ihr Gewölbe auf dem Markte neben der Hauptwache bey dem Seiffieder.

Der Kaufmann Christian Carl Georgi aus Dresden, empfiehlt sich einem geehrten Publico zu bevorstehendem Markte mit den neusten und modernsten Waaren, und verspricht die billigsten Preise. Seine Bude ist auf dem Markte neben Hrn. Feilgenhauer aus Pulsnitz.

E. T. Zeißig besucht und empfiehlt sich diesen Markt zum ersten Male mit einem Assortiment feinen ostindisch- und englisch weißen, glatten, gestickten, broschirten und gedruckten Musselinen; Lappets, feinen und ordinären engl. Kattunen, Türkischen Musselinkleidern, dergl. Schawls und $\frac{5}{8}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ großen Tüchern; Battisten, Wallis. Pique's, ostindisch- und englischen Mantins, Strumpfhosen und Strümpfen. Ferner französische Taffets, reiche Stoffe,